

*FIND/Vorentwurf vom 20. Januar 2023*

## **Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Pensionskasse des Staatsapparats**

*vom ...*

---

Betroffene Erlasse (SGF Nummern):

Neu: –  
Geändert: **122.73.1**  
Aufgehoben: –

---

*Der Grosse Rat des Kantons Freiburg*

Gestützt auf das Urteil A-7254/2017 des Gerichtshofs I des Bundesverwaltungsgerichts vom 1. Juli 2020;  
nach Einsicht in die Botschaft des Staatsrates vom ...;

*beschliesst:*

## I.

Der Erlass SGF [122.73.1](#) (Gesetz über die Pensionskasse des Staatspersonals (PKG), vom 12.05.2011) wird wie folgt geändert:

**Art. 9 Abs. 5** (geändert)

<sup>5</sup> Zeigen die Projektionsberechnungen der anerkannten Expertin oder des anerkannten Experten bei der Finanzierung der Pensionskasse ein strukturelles Ungleichgewicht auf, so entscheidet der Verwaltungsrat der Pensionskasse (der Verwaltungsrat) über die Massnahmen, die ergriffen werden müssen, um das Gleichgewicht wiederherzustellen. Ist eine Gesetzesänderung nötig, so unterbreitet der Verwaltungsrat nach Anhören der anerkannten Expertin oder des anerkannten Experten dem Staatsrat Anträge. Der Staatsrat entscheidet über das weitere Vorgehen und unterbreitet dem Grossen Rat gegebenenfalls einen Entwurf.

**Art. 10 Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (geändert), **Abs. 4** (geändert)

<sup>2</sup> Der Verwaltungsrat legt die Kategorien von Sanierungsmassnahmen und die Umstände fest, unter denen solche Massnahmen ergriffen werden müssen.

<sup>3</sup> Der Verwaltungsrat entscheidet zusammen mit der anerkannten Expertin oder dem anerkannten Experten über Sanierungsmassnahmen. Diese müssen zuvor dem Staatsrat zur Stellungnahme unterbreitet werden. Der Staatsrat kann dabei die Föderation der Personalverbände der Staatsangestellten des Kantons Freiburg ( FEDE), den Verband des Personals öffentlicher Dienste Freiburg ( VPOD Freiburg) und die Vereinigung der höheren Kader und Magistratspersonen des Staates Freiburg konsultieren. Im Übrigen bleibt Artikel 14 vorbehalten.

<sup>4</sup> Der Verwaltungsrat informiert die Aufsichtsbehörde; er berücksichtigt deren Stellungnahme zu den notwendigen Sanierungsmassnahmen.

**Art. 14 Abs. 1** (geändert)

<sup>1</sup> Der Staatsrat legt auf Antrag des Verwaltungsrats die zeitlich befristeten Beiträge fest, die als Sanierungsmassnahme im Sinne von Artikel 10 zusätzlich zu den Beiträgen nach Artikel 13 erhoben werden.

**Art. 18 Abs. 1**

<sup>1</sup> Die Organe der Pensionskasse sind:

- a) (geändert) der Verwaltungsrat; dieser wird nach Artikel 51 BVG paritätisch zusammengesetzt;

**Art. 19 Abs. 1** (geändert), **Abs. 1a** (geändert), **Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (geändert), **Abs. 4** (geändert), **Abs. 5** (aufgehoben), **Abs. 6** (geändert), **Abs. 7** (geändert)

Verwaltungsrat – Zusammensetzung (Artikelüberschrift geändert)

<sup>1</sup> Der Verwaltungsrat besteht aus höchstens vierzehn Mitgliedern, die paritätisch den Arbeitgeber und die Arbeitnehmenden vertreten. Die Mitglieder des Verwaltungsrats unterstehen dem Gesetz betreffend die Dauer der öffentlichen Nebenämter.

<sup>1a</sup> Die Mitglieder des Verwaltungsrats müssen einen guten Leumund haben und Gewähr für eine einwandfreie Geschäftstätigkeit bieten. Insgesamt müssen sie über die zur ordnungsgemässen Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Fähigkeiten verfügen, insbesondere in den Bereichen berufliche Vorsorge und Personalwesen, Finanzanlagen und Bauwesen sowie im Rechtswesen.

<sup>2</sup> Tritt ein Verwaltungsratsmitglied, das den Arbeitgeber vertritt, zurück, so verständigt der Verwaltungsrat die zuständige Behörde oder das zuständige Organ, damit ein Ersatz bezeichnet werden kann. Der Verwaltungsrat legt per Reglement fest, welche Bestimmungen gelten, wenn ein Verwaltungsratsmitglied, das die Arbeitnehmenden vertritt, zurücktritt.

<sup>3</sup> Die Arbeitnehmenden sind mit höchstens sieben Mitgliedern im Verwaltungsrat vertreten, die die verschiedenen Funktionskategorien des Staatspersonals und des Personals externer Einrichtungen angemessen abbilden, wobei die zahlenmässige Stärke dieser Kategorien zu berücksichtigen ist. Der Verwaltungsrat legt per Reglement die Einzelheiten für ihre Bezeichnung fest.

<sup>4</sup> Der Arbeitgeber wird von folgenden Personen vertreten:

- a) (neu) einem Mitglied des Staatsrats;
- b) (neu) einer von der Vereinigung der höheren Kader und Magistratspersonen des Staates Freiburg bezeichneten Person;
- c) (neu) höchstens fünf weiteren Personen.

<sup>5</sup> *Aufgehoben*

<sup>6</sup> Die Personen, die eine Alterspension der Pensionskasse beziehen, wählen unter den ehemaligen Staatsangestellten eine Vertreterin oder einen Vertreter. Diese Person nimmt mit beratender Stimme an den Verwaltungsratssitzungen teil.

<sup>7</sup> Präsiert wird der Verwaltungsrat abwechslungsweise von einem Mitglied, das die Arbeitnehmenden, und einem Mitglied, das die Arbeitgeber vertritt. Der Verwaltungsrat kann den Vorsitz jedoch anders regeln.

**Art. 20 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert)

Verwaltungsrat – Allgemeine Aufgaben (Artikelüberschrift geändert)

<sup>1</sup> Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan; er übt die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäftsführung aus und vertritt die Pensionskasse nach aussen. Er hat insbesondere folgende Befugnisse:

... (Aufzählung unverändert)

<sup>2</sup> Im Rahmen seiner Befugnisse kann der Verwaltungsrat Drittpersonen Aufgaben anvertrauen.

**Art. 21 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert)

Verwaltungsrat – Erlass reglementarischer Bestimmungen (Artikelüberschrift geändert)

<sup>1</sup> Der Verwaltungsrat ist mit dem Erlass der reglementarischen Bestimmungen beauftragt; diese regeln insbesondere:

... (Aufzählung unverändert)

<sup>2</sup> Die vom Verwaltungsrat erlassenen reglementarischen Bestimmungen werden auf der Website der Pensionskasse veröffentlicht.

**Art. 22 Abs. 2, Abs. 3** (geändert)

<sup>2</sup> Die Verwaltung der Pensionskasse hat folgende Befugnisse:

b) (geändert) Sie vollzieht die Beschlüsse des Verwaltungsrats;

<sup>3</sup> Die Leiterin oder der Leiter der Pensionskasse oder die von dieser Person bezeichnete Stellvertretung nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil.

**Art. 23 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (geändert)

<sup>1</sup> Gehört ein Verwaltungsratsmitglied einem Organ oder der Geschäftsführung eines gewinnorientierten Unternehmens an, das direkt oder indirekt mit der Pensionskasse zu tun hat, so muss es dies dem Verwaltungsrat melden.

<sup>2</sup> Der Verwaltungsrat entscheidet darüber, ob dieses Mandat oder dieses Anstellungsverhältnis mit dem Amt eines Verwaltungsratsmitglieds vereinbar ist.

<sup>3</sup> Sind die ausgeübten Funktionen nicht vereinbar, so verständigt der Verwaltungsrat die zuständige Behörde oder das zuständige Organ, damit ein Ersatzmitglied bezeichnet wird.

**Art. 24 Abs. 1** (geändert)

<sup>1</sup> Die Ausstandsregeln nach dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege (VRG) gelten sinngemäss für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Verwaltung sowie für die Revisionsstelle und die anerkannte Expertin und den anerkannten Experten.

**Art. 25 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert)

<sup>1</sup> Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Kommissionen und der Verwaltung sowie die Revisionsstellen und die Expertinnen und Experten unterstehen dem Amtsgeheimnis im Sinne von Artikel 60 des Gesetzes vom 17. Oktober 2001 über das Staatspersonal (StPG).

<sup>2</sup> Die Mitglieder des Verwaltungsrats, die mit der Geschäftsführung und der Verwaltung beauftragten Personen sowie die Revisionsstellen und die Expertinnen und Experten haften für die Schäden, die sie der Pensionskasse absichtlich oder fahrlässig zufügen. Artikel 755 OR gilt sinngemäss für die Revisionsstelle.

**Art. 26 Abs. 1** (geändert)

<sup>1</sup> Der Verwaltungsrat übermittelt dem Staatsrat den Verwaltungsbericht, die Jahresrechnung, den Bericht der Revisionsstelle und den Bericht der anerkannten Pensionskassenexpertin oder des anerkannten Pensionskassenexperten. Der Staatsrat nimmt diese Dokumente zur Kenntnis.

**Art. 27 Abs. 2** (geändert)

<sup>2</sup> Sie erstellt zuhanden des Verwaltungsrats einen schriftlichen Bericht über das Ergebnis ihrer Prüfung.

**Art. 28 Abs. 2** (geändert)

<sup>2</sup> Sie oder er unterbreitet dem Verwaltungsrat Empfehlungen insbesondere über:

... (Aufzählung unverändert)

## II.

*Keine Änderung von Erlassen in diesem Abschnitt.*

## III.

*Keine Aufhebung von Erlassen in diesem Abschnitt.*

## IV.

Dieses Gesetz untersteht dem Gesetzesreferendum. Es untersteht nicht dem Finanzreferendum.

Der Staatsrat bestimmt das Inkrafttreten dieses Gesetzes.

Das Mandat der Personen, die die Arbeitnehmenden vertreten und von der Föderation der Personalverbände der Staatsangestellten des Kantons Freiburg (FEDE), dem Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) – Freiburg und der Vereinigung der höheren Kader und Magistratspersonen des Staates Freiburg gemäss Artikel 19 Abs. 3 des Gesetzes über die Pensionskasse des Staatspersonal in seiner Version vom 26. Juni 2020 gewählt wurden, endet mit dem Inkrafttreten des vorliegenden Gesetzes.

Wenn bis zu diesem Zeitpunkt die Vertreter der Arbeitnehmenden im Verwaltungsrat nicht gemäss Artikel 19 Absatz 3 dieses Gesetzes gewählt sind, werden die Arbeitnehmenden im Verwaltungsrat durch fünf über die FEDE und zwei über den VPOD Freiburg gewählte Personen vertreten. Diese Bestimmung gilt bis zur Wahl der Vertreter der Arbeitnehmenden gemäss Artikel 19 Abs. 3 des Gesetzes vom 12. Mai 2011 über die Pensionskasse des Staatspersonals, wie durch dieses Gesetz geändert, jedoch höchstens bis zum 30. September 2023.

[Signaturen]